

Projektkonzept

„HANDICAP OHNE HANDICAP“

Ein Bewegungsprogramm für Menschen mit leichter körperlichen Beeinträchtigungen um den Einstieg in die Berufsausbildung zu erleichtern



Dr. Martin Arnold©

Kurzzusammenfassung

Im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsförderung sowie die damit verbundene Berufsausbildung für Jugendliche mit leichtem Handicap sorgt ein auf die einzelnen Bedürfnisse abgestimmtes Förder- und Bewegungsprogramm für die bestmögliche Vorbereitung auf die Berufsausbildung bzw. Arbeitsmarkt und unterstützt eine eigenverantwortliche sowie selbstständige Lebensführung der Jugendlichen mit Förderbedarf. Gleichzeitig erfolgt eine berufliche - ganzheitliche Integration der Jugendlichen und somit ihre Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

Ausgangslage

Die Ansprüche, welche der Arbeitsmarkt in Österreich an Jugendliche mit sozialpädagogischem Förderbedarf (Jugendliche mit leichtem körperlichen/geistigen Handicap) stellt, werden immer größer. Aufgrund von schlechten Schulnoten in der 9. Schulstufe (z.B. Polytechnikum), von asozialen familiären Verhältnissen usw. haben diese Jugendlichen kaum eine Chance, eine Lehrstelle zu erhalten.

Diese Jugendlichen haben nun wiederum die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Berufsorientierung bzw. Berufswahl eine Maßnahme zur Berufsausbildung inklusive Lehrabschlusses (LAP) zu absolvieren. JASG (Jugendausbildungssicherungsgesetz) ist derzeit eine Maßnahmen, welche von Trägerorganisationen wie das Arbeitmarktservice (AMS), das Ausbildungszentrum Steiermarks (ABZ), Jugend am Werk (JAW), Pro Mente angeboten und durchgeführt werden. Diese Maßnahme dauert 3 Jahre inklusive Berufschulbesuch und Praktika mit abschließender Lehrabschlussprüfung (LAP). Erreichbare Qualifikationen:

- Lehre lt. Berufsausbildungsgesetz (BAG) (mit Lehrabschlusszeugnis)
- Integrative Lehre nach § 8b 1 BAG (verlängerte Lehre mit Lehrabschlusszeugnis)
- Teilqualifizierung mit Ausbildungsvertrag nach § 8b 2 BAG (Zertifikat durch die Wirtschaftskammer)

In dieser Ausbildung (z.B. JASG 10) wird die Gesundheitsförderung durch Bewegung, Entspannung und Ernährung und Erlebnispädagogik in irgendeiner Form keinesfalls berücksichtigt. Um diese Herausforderungen gerecht zu werden, ist die Installierung des vorliegenden Projektes im Rahmen der Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Jugendliche (Alter: 14-18 Jahre) ein entscheidender und unverzichtbarer Faktor.

Zielgruppe

Dieses Bewegungsprogramm ist für junge Menschen mit leichten körperlichen/geistiger Beeinträchtigungen bzw. sozial pädagogischen Förderbedarf gedacht (vgl. § 47 Abs. 1 des Steiermärkischen Behindertengesetzes -Stmk. BHG, LGBl. Nr. 26/2004).

Zielsetzung

Allgemein: Bewegung und Gesundheitsförderung

Ziel ist die bestmögliche Gesundheitsförderung der Jugendlichen durch Bewegungsprogramme, Bewegungserfahrungen, Körpererfahrungen - Körperwahrnehmung bzw. durch Fitnessübungen



(Kraft/Schnelligkeit/Ausdauer/Beweglichkeit) zu erreichen – gekoppelt mit altersgerechte Ernährung zur Vorbeugung gegen Adipositas; damit wird die Psyche und der Körper geschult und trainiert und tragen somit zur Gesunderhaltung des angesprochenen Personenkreis nachhaltig und langfristig bei.

Speziell: mehr eigene Qualifizierung durch Bewegung

Im Sinne eines ganzheitlichen Bewegungsqualifikation sowie damit verbundene Berufsausbildung sorgt ein auf die einzelnen Bedürfnisse abgestimmtes Förder- und Sportprogramm für die bestmögliche Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und unterstützt eine eigenverantwortliche sowie selbstständige Lebensführung. Gleichzeitig erfolgt eine berufliche - ganzheitliche Qualifizierung der Jugendlichen und somit ihre Vermittlung.

Das Erreichen der Ausbildungsziele mit den entsprechenden Inhalten des Bewegungs-Förderprogramms als eine fixe unterstützende und begleitende Maßnahme, sowie die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur optimalen beruflichen Rehabilitation in der freien Wirtschaft sind die wichtigsten Vorhaben im Projekt „Handicap ohne Handicap“!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Arnold